

# Vergnügen mit sozialem Aspekt

Weihnachtsmarkt an der Burgkirche war in diesem Jahr ein voller Erfolg



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung  
der Rhein Main Wochenblattverlagsgesellschaft mbH

Der Rosengarten zum Weihnachtsmarkt an der Burgkirche.

Foto: Höfers

**Ingelheim (hsu)** – An den vergangenen drei Adventswochenenden herrschte auf dem Weihnachtsmarkt an der Burgkirche wieder reger Betrieb. Sowohl die Organisatoren Stefan Heinrich und Matthias Singer-Fischer, als auch die Aussteller der Kunsthanderwerksstände freuten sich über die hohe Anzahl von Besuchern, die interessiert an den einheitlich natürlich dekorierten und hell erleuchteten Ständen verweilten.

Das eher ungewöhnliche Rahmenprogramm mit der Rockband „Dan Tanner“ als Highlight am Samstagabend des zweiten Adventswochenendes lockte zahlreiche Besucher zur Freilichtbühne am oberen Torbogen. Aber auch die Ingelheimer Opernsänger-

in Ilse Fenger, die mit Unterstützung einer Pianistin kurzfristig außergewöhnliche Beiträge auf der kleinen Bühne im Rosengärtchen vortrug, konnte sich über die Zahl der Zuhörer nicht beklagen.

Die temporäre Bühne, die auch eine neue Errungenschaft des diesjährigen Weihnachtsmarktes darstellt, bietet Platz für kurzfristige Beiträge aller Art. „Es geht hier nicht um Professionalität“, so der Organisator Heinrich.

„Jeder, der gerne etwas darbieten möchte, kann sich kurzfristig anmelden.“

Die Zauberhexe Nudeltraud, die unter anderem mit der Klobürste jonglierte bevor sie den Flatterzahn zum Essen einlud, erhielt von den kleinen Gästen tosenden Ap-

plaus. Sie stellte eine von vier Kindervorstellungen dar.

Wie jedes Jahr verfolgten die Veranstalter mit ihrem Markt einen sozialen Aspekt. Dieses Jahr war der Weihnachtsmarkt an der Burgkirche dem Gemeinschaftshaus I-Punkt gewidmet. Die Einrichtung für Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werkes benötigt dringend Unterstützung, um das Außengelände bedarfsgerecht neu zu gestalten.

Ein großes Kompliment verdient die Schreinerei Felix Harth, die innerhalb einer Woche durch den Bau der kleinen Bühne im Rosengärtchen und der Überdachung der Freilichtbühne das vielseitige, kulturelle Rahmenprogramm ermöglichte.